



# Freiwillige Feuerwehr

## Samtgemeinde Scharnebeck

### SG-Pressewart



## Pressemitteilung 13/2004



### **Anfliegen des Feuerwehrflugdienstes beginnt mit Einsatz**

Samstagsmorgen 8 Uhr: Die Piloten des Feuerwehrflugdienstes bereiten ihre Cessna für den ersten Flug im neuen Jahr vor. Leider ist das Wetter sehr trübe: Sichtweite gerade innerhalb der Sicherheitsmindesthöhe von 500 Fuß (ca. 150 Meter). Akribisch bereiten sich die ehrenamtlich im Feuerwehrdienst stehenden Männer auf diese Aufgabe vor: Mehrmals wird die Maschine von allen Seiten in Augenschein genommen, bevor sie dann aus dem Hangar auf die Startbahn gezogen wird.

Einige Starts und Landungen werden jetzt durchgeführt, damit wieder ein Gefühl für die Maschine entwickelt wird.

Um 10.00 Uhr erscheinen die Flugbeobachter: Feuerwehrleute, die mindestens die Zugführer Ausbildung absolviert haben und Beamte des Niedersächsischen Forstamtes. Alle wurden auf speziellen Lehrgängen an der Feuerweherschule Celle für diese Aufgabe ausgebildet. Mit an Bord ist ein Notebook, der über GPS den exakten Standort des Flugzeuges unter Angabe der Koordinaten auf dem Bildschirm anzeigt.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Leiter des Flugdienstes, stv. Kreisbrandmeister Torsten Hensel, wird auch gleich mit den ersten Einweisungsflügen begonnen.

Doch aus der Einweisung wurde gleich Ernst:

Zwischen Heiligenthal und Rettmer entdeckt die Besatzung mehrere Feuer in einem Waldgebiet. Sofort wird über das an Bord befindliche BOS-Funkgerät die Feuerwehreinsatzleitstelle in Lüneburg alarmiert. Auf dem Flugfeld gehen bei mehreren Kameraden die „Pieper“ auf: „Einsatz für die Feuerwehren Heiligenthal, Reppenstedt und Kirchgellersen“ lautet die Meldung.

Von der Luft aus werden die Fahrzeuge nach ihrem Ausrücken zur Einsatzstelle gelotst. Nachdem die Feuerwehren an der Brandstelle sind, kehrt die Maschine zurück zum Flugplatz: „Besatzungswechsel“. Jeder der anwesenden Flugbeobachter soll heute mindestens einmal in der Luft gewesen sein.

Nach einem Mittagessen geht es weiter: Dieses Mal sollen die Flugbeobachter Feuerwehrfahrzeuge zu über Funk mitgeteilte Positionen lotsen. Dafür sind zur Unterstützung die Tanklöschfahrzeuge aus Artlenburg und Barskamp sowie der Einsatzleitwagen aus Brietlingen angereist. Die Tanklöschfahrzeuge werden von ihrem Sammelplatz per Flugzeug und Funk zu verschiedenen Waldpositionen geleitet. Das Zusammenspiel klappt hervorragend! Als das Wetter dann endlich besser wird, ist dieses „Anfliegen“ leider schon zu Ende.



Alfred Schmidt

Sassendorfer Ring 19, 21522 Hohnstorf / Elbe  
Tel. 04139 – 766 85 Mobil: 0171-77 44 807  
Email: medien@feuerwehr-hohnstorf.de